

Antihydral®



Wirkstoff: Methenamin

Zusammensetzung: 100 g Antihydral[®] enthalten 13 g Methenamin in fettfreier abtrocknender Salbengrundlage.

Sonstige Bestandteile: Talkum, gereinigtes Wasser, Zinkoxid, weißer Ton, Farbstoff E 172, Glycerol, Carmellose-Natrium, Aromastoff.

Darreichungsform und Inhalt:
Originalpackung mit 70 g Salbe

Stoff- oder Indikationsgruppe:
Schweißhemmendes Mittel

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:
Robugen GmbH · Pharmazeutische Fabrik
Alleenstraße 22–26 · 73730 Esslingen
Tel.: 07 11/1 36 30 - 0 · Fax: 0711/36 74 50
e-mail: info@ROBUGEN.de · www.ROBUGEN.de

Anwendungsgebiete:
Starke Schweißabsonderung, besonders Fuß-, Hand- und Achselschweiß.

Gegenanzeigen:
Wann dürfen Sie Antihydral nicht anwenden?
Antihydral darf nicht auf nässenden oder blasig veränderten Hautstellen verwendet werden. Bei einer Überempfindlichkeit gegen Formaldehyd oder einen der sonstigen Bestandteile soll Antihydral nicht angewendet werden.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?
In der Stillzeit soll Antihydral nicht an der stillenden Brust angewendet werden.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:
Wie und wie oft sollten Sie Antihydral anwenden?
Man trägt Antihydral 1–2 mal täglich an den betreffenden Hautstellen gleichmäßig dünn auf und lässt die Paste antrocknen. Nach wenigen Tagen lässt in der Regel die Schweißabsonderung nach und Antihydral kann dann individuell in größeren Zeitabständen ver-

wendet werden. Falls die Haut im Laufe der Behandlung zu trocken und spröde wird, sollte vorübergehend eine fetthaltige Salbe aufgetragen werden. Die Haut kann vor jeder neuen Antihydral-Anwendung mit Wasser gereinigt werden. Über die Dauer der Anwendung entscheidet der behandelnde Arzt. Die Tube soll nach Gebrauch immer gut verschlossen werden, damit der Tubeninhalt nicht austrocknet.

Nebenwirkungen:

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Antihydral auftreten?

Bei der äußerlichen Anwendung kann Methenamin zur Reizung oder zu Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut führen. Bei Antihydral sind Hautreizungen jedoch selten. Bei Personen mit einer Formaldehyd-Kontaktallergie können Ekzeme oder Hautausschläge auftreten.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweis: Das Verfalldatum dieser Packung ist außen auf der Faltschachtel und auf dem Falz der Tube aufgedruckt. Bitte verwenden Sie die Packung nicht mehr nach diesem Datum.

Stand der Information: August 2001

Weitere Informationen über Antihydral

Antihydral enthält Methenamin, das jeweils in dem Maße abtrocknend auf die Haut einwirkt, als übermäßiger Schweiß abgesondert wird. Antihydral ist damit eine sich in ihrer Wirkung weitgehend selbst steuernde Paste, welche die Schweißabsonderung nicht völlig unterdrückt sondern normalisiert.

Antihydral ist geruchfrei. Im Gegensatz zu Puder haftet Antihydral leicht an der Haut und bringt seine wirksamen Bestandteile innig mit ihr in Berührung.

Schwitzende Fußhaut ist meist schon nach wenigen Tagen trocken und widerstandsfähig gegen Wundlaufen und Blasenbildung. Nach wenigen Wochen tritt durch die natürliche Abschilferung gewöhnlich wieder eine zartere und zum Schwitzen neigende Haut in Erscheinung, welche dieselbe einfache Behandlung erfordert.

Achsel- und Handschweiß, die bekanntlich schwerer zu beeinflussen sind, erfordern lange Zeit hindurch ein tägliches Auftragen von Antihydral, werden aber bei Einhaltung dieser Vorschrift so gut wie stets erheblich gebessert. Auch hier machen Rückfälle eine Wiederholung der Behandlung notwendig.